

Prof. Dr. HANS MAYER

Leipzig C1, den 6.4.1960
Tschaikowskistraße 23

Herrn
Professor Dr. Georg Lukács
Budapest V.
Belgrad RKP. 2. V. EM. 5

Lieber Georg Lukács,

Das Datum des 13. April gibt mir die Gelegenheit, wieder einmal mich zu melden und Ihnen sehr herzliche Glückwünsche zum fünfundsiebzigsten Geburtstag zu übersenden. Was Ihnen hier gewünscht werden soll, versteht sich von selbst: weiter gute Gesundheit und Arbeit. Ich hatte jetzt im Februar die Freude, als Gast der Sorbonne und der Universität Brüssel einige Vorträge halten zu können. Immer wieder fragt man nach dem Fortgang Ihrer Arbeit. Die gelegentlichen Andeutungen, die man erhält, wonach Ihre grosse Ästhetik bereits abgeschlossen sei oder der Vollen- dung entgegengehe, werden mit leidenschaftlicher Anteilnahme gehört. Wir alle warten darauf.

Ich selbst habe im vergangenen Jahr zwei Bücher in west- deutschen Verlagen erscheinen lassen. Rowohlt brachte als Taschenbuch von mir eine Richard-Wagner-Monographie, und der Verleger Günther Neske veröffentlichte einen Band teils älterer teils neuer Arbeiten von mir unter dem Titel "Von Lessing bis Thomas Mann. Wandlungen der bürgerlichen Literatur in Deutschland".

Kennen Sie die beiden Bände oder möchten Sie sie kennen- lernen? Es würde mir dann eine Freude sein, sie Ihnen zu über- senden. In diesen Tagen kommt übrigens die erweiterte und über- arbeitete Fassung meines Buches "Georg Büchner und seine Zeit" heraus, gleichzeitig im Aufbau-Verlag und bei dem ursprünglichen Verleger des Bandes, im Limes-Verlag in Wiesbaden. Sobald meine Belegexemplare eingetroffen sind, wird eines davon den Weg nach Budapest nehmen.

Wir Leipziger Freunde alle grüssen Sie sehr herzlich und senden Ihnen unsere besten Wünsche zum 13. April.

Ihr dankbar und herzlich ergebener

MTA FIL. II
Lukács Arch.

H. Mayer